

Am 8. Januar erschien Herr Direktor Caro zum
ersten Mal. Er wurde begrüßt in feierlicher
Festlichkeit, Reden, Gesängen, Blumen.
Rosen, Kränzen, Girlanden mit Tönen.

Im Dezember fanden unter den Töchtern der
hiesigen Schule Kränze. 13 Töchter nahmen daran
teil. Mit dem Kränze von 13 Töchtern wurde der
Kranzwerk weiter aufrechterhalten.

Die Gedächtnisfeier des 1. Oktober bis 23.
Oktober.

1927.

Am 17. Februar 1927 gab es zum 100ten Male das Fest:
das der großen Töchterinnen Johann Heinrich Pappalozzi.
Dieses Fest war sehr feierlich. Man überall im deutschen Lande
sah auf in unser Dorf. Die Töchterinnen nahmen an dem
Fest teil. Der Lehrer ging in einem Kasten Vortrag
auf das Leben Pappalozzis ein und betonte insbesondere
seinen großen, selbstlosen Leben zum Wohle der Welt und seiner
wackelhaften Tätigkeit als Lehrer der Jugend. Seine Gedichte: mit
Vollkommenheit tragen wir sie in die Welt.

Am 26. April 1927 begann das neue Schuljahr. Es fand
keine Aufnahme von Schülern statt. Die Schülerzahl
stieg durch Zuzug von einem Schüler von 25 auf 26.

Am 8. Juli 1927 bot unser Dorf einen feierlichen, feierlichen
Anblick. Zum Empfang des hochwichtigen Herrn Reichsboten
Dr. Bräuer von Berlin hatte sich die Pfarrogemeinde
Frohenberg - Buir geeinigt. Am frühen Morgen versammelten
sie sich an einem, vor der Kirche stehenden Baum.
Feierlich. Die hochwichtigen Herren brachten ihre Töchter.
Bald wurden die feierlichen Festlichkeiten der Ankunft
des hochwichtigen Herrn. Herr Prof. Lemmer beglückwünschte ihn
mit Kränzen, Kranz - Kranz - Kranz. Die Töchterinnen